



Kuratoriumsmitglieder:

B. Böhlen MdL, D. Caspary MdEP, A. Fischer MdB, A. Geiger, Prof. A. Göhringer, Reg.-Präs. a.D. Gerlinde Hämmerle (Vors.), OB W. Heiler MdL a.D., Prof. G. Kaufmann, J. Kößler MdL, E. Kopp, H. Leverkus, BM B. Lisbach, B. Meier-Augenstein, OB a.D. J. Offele (Vors.), OB C. Petzold-Schick, A. Salomon MdL, U. Schäfer, Min. a.D., B. Schäfer-Wiegand, C. Schmiedel, MdL a.D. R. Schmitt-Illert, A. Schoch MdL, OB a.D. Prof. Dr. G. Seiler, J. Stober MdLa.D., T. Wald MdL, Dr. P. Weber, Prof. Dr. P.-L. Weinacht, I. Wellenreuther MdB, Prof. Dr.-Ing. R. Werner

Landesvereinigung Baden in Europa e. V. - Andersenstraße 7 - 76199 Karlsruhe

22. April 2021

Antwort der Landesvereinigung Baden in Europa auf die Stellungnahmen der FDP auf die Wahlprüfsteine

1) Zentralismus

Wir freuen uns über Ihre Zustimmung zu unserem Vorschlag der Dezentralisierung von Landeseinrichtungen zur Entlastung des Großraumes Stuttgart.

2) Steuereinnahmen und Ausgaben

Die Verteilung der Steuereinnahmen erfolgte bisher – so zeigen unsere stichprobeartigen Untersuchungen – vor allem zu Gunsten des württembergischen Landesteils (siehe beiliegendes Faltblatt). Die Ergänzung der Verfassung im Artikel 3a war deshalb überfällig und erfolgte bereits 2015. Leider hat bei Entscheidungen nach 2015 sich nur wenig geändert.

Unseres Erachtens wäre es Aufgabe des Rechnungshofes, die Landespolitik auf Schief lagen aufmerksam zu machen, denn es kann von einer Bürgerinitiative wie uns nicht erwartet werden, die Beachtung des Artikels 3a zu überwachen.

3) Benachteiligung des badischen Landesteils

Ihre Ausführung zu dieser Frage sind erfreulich, aber wir müssen daran erinnern, dass gerade im kulturellen Bereich eine Schief lage zum Beispiel in der Musik, insbesondere bei Orchestern durch die Fehlentscheidung der Verlegung des Sitzes für das Rundfunkorchesters nach Stuttgart entstanden ist. Im badischen Landesteil entstand durch den Verlust des Orchesters für Baden-Baden und Freiburg eine Schwächung, insbesondere auch für den Musikunterricht von Jugendlichen und Kindern. Die Konzentration von mehreren großen Orchestern in Stuttgart stellt einen krassen Widerspruch zu Ihren genannten Zielen und dem Artikel 3a dar. Sehr gefreut hat uns Ihr Hinweis auf die Unterstützung des Octophonia – Festes im elsässischen Ottmarsheim durch das Land Baden-Württemberg.

4) Trinationale Metropolregion Oberrhein (TMO)

Wir freuen uns über Ihre Einschätzung der Trinationalen Zusammenarbeit, aber auch hier gibt es noch viel Luft nach oben für Ihre Unterstützung. In der jüngsten Zeit hat sich auch das Land engagiert, von dem für die Region lange Zeit wenig Unterstützung kam. Auch bei unseren Nachbarn in Frankreich wurde dies wahrgenommen, die immer wieder betonten

„mit Baden zusammenarbeiten zu wollen“, denn mit Lothringen hätten sie die gleichen Schwierigkeiten wie wir mit Württemberg.

5) Mobilität am Oberrhein

In Ihrer Antwort vermissen wir eine Stellungnahme zu der für den Mittel- und Nordbadischen Raum besonders wichtigen Schienenverbindung von Rastatt – Röschwoog – Hagenau und weiter nach Saarbrücken und Karlsruhe. In Wintersdorf ist die alte Eisenbahnbrücke noch intakt, allerdings für den Straßenverkehr in Benutzung und die Schienentrasse zur Brücke im Elsass und auch in Baden ist weitgehend vorhanden und kann reaktiviert werden. Hierzu liegt Ihnen seit Jahren ein Weißbuch vor, das von Bürgerinitiativen aus dem Elsass, Rheinland-Pfalz und Baden (darunter auch die Landesvereinigung) erstellt und finanziert wurde. Allen Mitgliedern des Landtages und der Landesregierung

wurde es seinerzeit übersandt. In Frankreich ist die Grand Region daran sehr interessiert, das Land Rheinland-Pfalz unterstützt unsere Bemühungen weiter stärker als das Land Baden-Württemberg. Es ist bezeichnend, dass in den Antworten zu dieser Frage in den Stellungnahmen der Fraktionen der Hinweis „auf das ganze Land“ kam. Von einer Fraktion wurde sogar merkwürdigerweise die große Bedeutung der Gäubahn betont, aber umgekehrt bei der Elektrifizierung der Strecke Ulm – Friedrichshafen, dem Ausbau der Gäubahn und vor allem Stuttgart 21 wurde weder im Landtag noch von der Regierung auf die Bedeutung badischer Projekte hingewiesen.

Milliarden werden in Stuttgart für einen bahntechnischen und kundenunfreundlichen Bahnhof ausgegeben, um für Stuttgart ein gigantisches Grundstücksgeschäft zu ermöglichen. Die wichtige Verbindung Paris – München und Budapest hätte sehr viel preisgünstiger mit einer Umfahrung des Stuttgarter Hauptbahnhofs erreicht werden können. Die „Langsamfahrstrecke“ in der sogenannten Appenweier Kurve, Teil der gleichen Hochgeschwindigkeitsstrecke, findet bisher in der Landespolitik keine Unterstützung.

6) Universitäten

Vielen Dank für die ausführlichen und weitgehend erfreulichen Stellungnahme, der wir weitgehend zustimmen. In der Finanzierung der Universitäten besteht eine Schieflage zwischen den badischen und württembergischen Universitäten, wie Sie unseren Untersuchungen entnehmen können (siehe Anlage). In Ihrer Antwort haben Sie auf den Sanierungsstau und Ihrer Unterstützung zum Abbau hingewiesen, ebenso auf die Lösung der Umsatzsteuerfrage. Ihre Ziele in der Hochschulpolitik und insbesondere der Forschungspolitik können wir nur sehr begrüßen. Vor allem die von Ihnen unterstützte Kooperation in der staatlichen und privatwirtschaftlichen Forschungszusammenarbeit wird von uns begrüßt, ebenso wie die Gründungsinitiativen von Unternehmen. Allerdings entsteht durch das Forschungsprogramm 2021 wiederum eine Schieflage, wie sie beiliegender Aufstellung des Landes entnehmen können (siehe Anlage, Newsletter Baden-Württemberg). In unseren Wahlprüfsteinen haben wir uns auf die Universitäten beschränkt, da wir über die Jahre hinweg eine Ausgeglichenheit der Förderungen der weiteren Hochschulen in den beiden Landesteilen feststellen konnten. Die Fachhochschulen sollten auch nach unsere Ansicht genauso wie die Startups weiter gestärkt werden. In Ihren Antworten haben wir Aussagen zu unseren Fragen KI und Batterieforschung vermisst.

7) Historische Lernorte und Gedenkstätten

Ihre Ausführungen zum Lernort Kislau lässt uns hoffen, dass Sie dieses wichtige Projekt auch dann unterstützen, wenn die Aufstockung der Finanzmittel für den Bau, nach der Absage des Bundes vom Land Baden-Württemberg erhöht werden müssen.

gez

Prof. Robert Mürb
1.Vorsitzender

1.Vorsitzender: Prof. Dipl.-Ing. Robert Mürb
Andersenstr. 7, 76199 Karlsruhe
Tel. 0721- 9896958, Fax 0721-882563
E-Mail: rmuerb@lv-baden.de

www.lv-baden.de

Stellvertretender Vorsitzender
Michael Obert,
Bürgermeister a.D.
E-Mail: michael.obert@lv-baden.de

Stellvertretender Vorsitzender
Dr. Hubert B. Keller
E-Mail: hbk@dr-hbkeller.de